

— (Wiener Versicherungs-Gesellschaft.) Unter dem Vorsitz des Verwaltungsratspräsidenten Paul Ritter v. Schoeller hat diese Gesellschaft gestern ihre Generalversammlung abgehalten. Dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß, obgleich auch dieses Rechnungsjahr unter der Ungunst der durch den Krieg geschaffenen allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse zu leiden hatte, die Gesellschaft dennoch in der Lage ist, ein recht befriedigendes Endergebnis auszuweisen. Der Bericht führt weiter aus, daß in den wenigen Fällen, in denen die Gesellschaft durch die kriegerischen Ereignisse behindert war, mit einzelnen ihrer Rückversicherungs-Verbindungen Abrechnung zu pflegen, bei Einstellung der betreffenden Posten die weitgehendste Vorsicht beobachtet wurde, so daß sich aller Voraussicht nach anlässlich der feinerzeitigen Abrechnung, namentlich bei den überaus reichlich bemessenen Schadentreserven, wesentliche Ersparnisse ergeben dürften. Die Fonds der Gesellschaft betragen mit Schluß des Jahres K. 12.492.857 und erscheinen durchweg in erstklassigen Werten placiert. Nach Erteilung des Absolutariums wurde beschlossen, von dem Reingewinn per K. 728.147 nach Kürzung der statutenmäßigen Tantiemen an den Verwaltungsrat und Vorstand a) dem allgemeinen Kapitals-Reservefonds K. 200.000 zuzuwenden, wodurch dieser die Höhe von K. 1.860.000 erreicht und somit begründete Aussicht vorhanden ist, diesen Fonds in halbwegs normalem Geschäftslauf schon mit Schluß des Jahres 1916 auf die statutarisch festgesetzte Höhe von K. 2.000.000 ergänzen zu können; b) dem Pensionsinstitut der Beamten und Diener K. 80.000 zuzuwenden, wodurch sich das Vermögen dieses Instituts auf K. 1.729.412 erhöht; c) K. 260.000 als Dividende zu verteilen, mithin den Coupon Nr. XXXV ab 1. Mai mit K. 28.— = $6\frac{1}{2}$ Prozent zur Einlösung zu bringen und den Rest von K. 118.581 auf Rechnung des Jahres 1916 vorzutragen.

— (Wiener Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt.) Die 34. ordentliche Generalversammlung dieser Anstalt wurde gestern unter dem Vorsitz des Verwaltungsratspräsidenten Paul Ritter von

Schoeller abgehalten. Der Bericht des Vorstandes weist darauf hin, daß die Neuproduktion durch den Krieg ungünstig beeinflusst wurde. Der Versicherungsbestand beläuft sich mit Ende 1915 auf rund 140 Millionen Kronen an versicherten Kapitalien und rund K. 400.000 an versicherter Jahresrente. Nach Erteilung des Absolutariums wurden die Vorschläge bezüglich der Verwendung des Reingewinnes per K. 512.284 genehmigt und wird der Coupon Nr. 34 ab 1. Mai mit K. 26.— eingelöst. Von den nach Abzug der $6\frac{1}{2}$ prozentigen Dividende per K. 195.000 und der statutarischen Dotationen per K. 32.989 verbleibenden K. 284.345 werden K. 30.000 dem Fonds der mit Gewinnanteil Versicherten, K. 35.000 dem Pensionsinstitut der Beamten und Diener der Anstalt, K. 70.000 der Spezialreserve, K. 68.127 dem Kursdifferenzfonds zugeteilt und der verbleibende Restbetrag von K. 81.217 auf Rechnung des nächsten Jahres vorgetragen.